

Ein Initiativprojekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010
Direktorin Stadt der Kulturen Asli Sevindim
in Zusammenarbeit mit den Duisburger Philharmonikern

„La Le Lu“, „Ninna nanna“, „Uyusun da büyüsün ninni“, „Rock-a-bye baby“ oder „Duermete niño“ – die einfachen, sanften Schlaflieder gibt es überall auf der Welt. Seit Jahrhunderten werden Wiegenlieder von Generation zu Generation weitergetragen. Damit sind sie wichtiger Teil einer kulturellen Identität. Nach ihren ersten musikalischen Erlebnissen gefragt, erinnern sich viele an den sanften Gesang der Mutter oder Großmutter vor dem Einschlafen. Fest im Bewusstsein verankert, wird dieser klingende Schatz oft ein Leben lang gehütet. Wovon aber erzählen diese Wiegenlieder – in Europa und anderswo? Welche Bedeutung spielen sie für die Kultur eines Landes? Ersetzt die CD nicht mittlerweile den Gesang – werden Wiegenlieder überhaupt noch gesungen?

Und wie sieht es mit dem umfangreichen Repertoire im Bereich der Kunstmusik aus? Orchester- und Weltmusikkonzerte, eine Kammermusikmatinee sowie Kinderveranstaltungen und anschauliche Vorträge machen die Vielfalt der Schlaflieder aus unterschiedlichen Kulturräumen ein ganzes Wochenende lang erlebbar. Im Foyer der Mercatorhalle wird erzählt, gesungen, geschummert und Klangoasen laden zum Ausruhen und Träumen ein. Da das eigene Singen in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung verloren hat, sollen zudem Mitmach-Konzerte die Lust des Publikums an der eigenen Stimme neu oder wieder entfachen. Stimmkräftige Unterstützung finden Besucher aller Altersgruppen von professionellen Ensembles.

duisburger
philharmoniker

Wiegenlieder

30./31. Oktober 2010



Nachtgestalten – Wiegenlieder für Schlafende und Schlaflose

Inseniertes Weltmusikkonzert von Suzana Djordjevic und Sandy Lopovic mit Wiegenliedern aus dem mediterranen Raum

Živeli Orkestar, Balkan Fanfare (Paris)
Suzana Djordjevic, Gesang (Berlin/Paris)
Natasa Mirkovic, Gesang (Wien/Sarajevo)
Susanne Konstanze Weber, Sprecherin Schauspiel Gesang (Graz)
Ševal Sam, Gesang (Istanbul)
Boris Mihaljic, Violine (Novi Sad/Graz)
Russo Pijac, Akkordeon (Sarajevo)
Sandy Lopovic, Akkordeon, Klavier (Graz)
Stefan Bauer, Sounddesign (Graz)

Ein Hochhaus an einem Marktplatz mitten im Ruhrgebiet. Menschen aus verschiedenen Nationen leben hier. Sie alle kamen mit ihren Wünschen und Träumen. Wenn die Nacht fällt, ist für die Männer die Lieblings-Eckneipe die Begegnungsstätte, in der sie bei Gesang und Wein ihren Hoffnungen und nostalgischen Erinnerungen nachgehen; die Frauen, die sich im Labyrinth der Siedlung kaum treffen und mit ihren Sorgen und Nöten meist alleine sind, bleiben mit ihren Kindern zu Hause. Ihnen allen

gemeinsam ist die Sehnsucht nach der alten Heimat und die Liebe zu ihren Kindern. Beruhigend und tröstend sind die Wiegenlieder, mit denen sie – jede auf ihre eigene Weise und in einer anderen Sprache – ihre Kinder in den Schlaf singen.

Das **Živeli Orkestar*** wurde 2006 in Paris gegründet. Seit 2008 ist die in Berlin lebende serbische Sängerin **Suzana Djordjevic** dabei und bestreitet immer wieder Auftritte mit dem Živeli Orkestar.



Inspirieren lassen sich die französischen Musiker von den serbischen Bläserorchestern. Das Živeli Orkestar hat keine Berührungsängste: Die Musiker mischen Zigan-Stücke mit französischen Chansons, erfinden Neues, improvisieren – und mit ihrer enormen Spielfreude spielen sie sich direkt in die Herzen und Beine des Publikums. Mittlerweile zieht die Gruppe durch ganz Europa und Konzerte führten sie auch in die Südsee nach Neukaledonien und nach Australien.

Sa 30. Oktober 2010, 19.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle Duisburg
Karten 25 / 19 / 10 Euro
ermäßigt 15 / 10 / 7 Euro (inkl. Gebühren)



* živeli: serbisch für „zum Wohl“, „auf das Leben“

Singen, Summen, Träumen

Konzert des Männervocalensembles Vocus Focus zum Zuhören und Mitsingen

Blazek Grek, Tenor
Klaus Walter, Tenor
Michael Busch, Bariton
Manfred Klee, Bass
Ortwin Rave, Bass
Clemens Rave, Klavier
Wolfram Boelzle, Moderation

Klangvielfalt, Wandlungsfähigkeit und Stilsicherheit sind die Markenzeichen des Männervocalensembles Vocus Focus. Mit sanften Tönen, die von sternklaren Nächten oder dem Mann im Mond erzählen, führen sie die Zuhörer ins Land der Träume. Doch zuvor heißt es „Mitmachen erlaubt!“

Wenn die Herren zum gemeinsamen Singen anstimmen und Wiegenlied-Klassiker längst vergangener Zeiten ein wohliges Déjà-vu ins Gedächtnis zaubern.

Das Ensemble **Vocus Focus** gründete sich im Jahr 1997 als Quartett. Nach ersten Erfolgen und der Produktion zweier CDs expandierte Vocus Focus im Jahr 2002 zum Quintett. Vocus Focus ist eine Ableitung aus den aus der lat. Sprache stammenden Worten vox = Stimme und focus = Brennpunkt. Vocus Focus ist somit nicht nur Name des Ensembles sondern gleichfalls Programm, da er das Zentrieren der Stimme auf einen genauen Punkt, also fokussiertes Singen bedeutet.

Sa 30. Oktober 2010, 14.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle Duisburg
Eintritt frei



Zwischen Wachen und Träumen

Lieder, Gedichte und Geschichten zur Nacht

Ingeborg Danz, Alt
Michael Gees, Klavier
Christian Brückner, Sprecher

Dass Lieder weit mehr sind als Musik, nämlich wunderbare Erzähl-Landschaften, das haben die international gefeierte Altistin Ingeborg Danz und der Pianist Michael Gees mit ihren ausgefallenen Programmkonzepten schon mehrmals bewiesen. Die schönsten Schlaflieder und Abendgeschichten werden die beiden diesmal gemeinsam mit dem wohl berühmtesten deutschen Synchron- und Hörbuchsprecher Christian Brückner darbieten, der seine Zuhörer immer wieder mit dem magischen Timbre seiner Stimme zu faszinieren weiß.

Ingeborg Danz, geboren in Witten an der Ruhr, studierte Schulmusik an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold. Nach dem Staatsexamen setzte sie ihr Studium im Fach Gesang bei Heiner Eckels fort und legte ihr Konzertexamen mit Auszeichnung

ab. Bereits während des Studiums gewann sie zahlreiche Wettbewerbe. Auch wenn Ingeborg Danz bereits an verschiedenen Opernhäusern gastierte, u. a. am Landestheater Detmold und der Staatsoper Hamburg, liegt ihr Schwerpunkt ohne Frage im Bereich Konzert- und Liedgesang.

Michael Gees, Komponist und Pianist, ließ nach steiler Wunderkindkarriere als 15-jähriger die Musik zunächst einmal hinter sich. Nach Studienjahren in Salzburg, Wien, Detmold und Hannover arbeitet er seit 1980 als freischaffender Komponist und Pianist. Er verbindet die Musik „alter Meister“ mit der Darbietung eigener Werke und tritt in Dialog mit den Persönlichkeiten der „Klassik“.

Mit dem von ihm selbst gegründeten „forum kunstverein“ verwirklicht er, seit September 2001 im Consol Theater, sein Hauptanliegen: Künstlerische Zukunftsgestaltung.

Christian Brückner, in Schlesien geboren und in Köln aufgewachsen, ist der wohl be-

rühmteste deutsche Synchron- und Hörbuchsprecher. Er hat Marlon Brando und Harvey Keitel gesprochen – und natürlich Robert de Niro. Nach dem Studium der Publizistik, Germanistik und Theaterwissenschaft erhielt Brückner verschiedene Engagements an Theatern. Seit etwa 1970 kontinuierliche Arbeit in Hörspielen und Fernsehfeatures. Literaturlesungen für alle Sender der ARD und in der Öffentlichkeit. 1990 erhielt er den Grimme Preis in Gold. 2000 gründete er mit seiner Frau den Hörbuchverlag „parlando“.

So 31. Oktober 2010, 11.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle Duisburg
Karten 25 / 19 / 10 Euro
ermäßigt 15 / 10 / 7 Euro (inkl. Gebühren)

Eine Koproduktion mit WDR 3,
Sendetermin: Dienstag, 28. Dezember 2010,
20.05 Uhr

WDR 3

Weißt Du, wie viel Sternlein stehen?

Orchesterkonzert mit Wiegenliedern

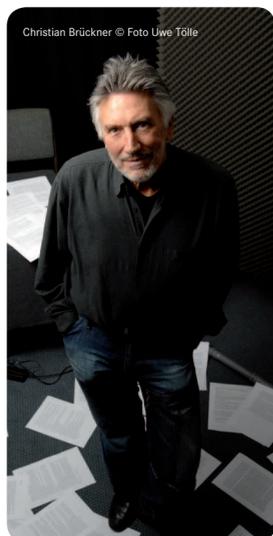
Salome Kammer, Stimme/Gesang
Günes Gürle, Bariton
Duisburger Philharmoniker
Gints Glinka, Dirigent

Nachtstücke, Berceuse, Traummusiken und eine Wiegenlieder-Suite für großes Orchester und Frauenstimme, arrangiert von Bernhard Eichner und Peter Dornick, geleiten das Publikum in Morpheus' Arme. Wiegenlieder sind sanft und schön? Es geht auch anders: Witzig, frech, ironisch und vor allem stimmakrobatisch zeigt Salome Kammer, was das Thema hergibt, wenn das Wiegenlied nicht wirkt: „Emil will nicht schlafen“ heißt das neue Werk der Komponistin Carola Bauchohl, das an diesem Abend uraufgeführt wird. Mit faszinierender Leichtigkeit bewegt sich die Stimmkünstlerin Salome Kammer durch die Gesangsstile und lotet die Variationen und Abgründe ihres Repertoires aus. Da gibt es himmlische Kantilänen, gewagte Gefühlsausbrüche und parodistisch-spielerische

Elemente, mit der sie Altbekanntes in ein neues Gewand kleidet. Der türkische Bassbariton Günes Gürle, der 2005 sein bejubeltes Deutschland-Debut als Don Giovanni an der Deutschen Oper am Rhein gab, begleitet sie auf dem facettenreichen Parcours. Mit seiner schön timbrierten lyrischen Bass-Stimme, gestaltet er einen dunklen Kontrapunkt.

Salome Kammer liebt die Herausforderung, beherrscht virtuos ihre Stimme und wechselt mühelos zwischen allen Genres wie Kabarett und Sprechtheater, Chanson, Musical und Oper. Mit Leichtigkeit widmet sie sich auch der atonalen Musik der Avantgarde und ist ein Glücksfall für jeden zeitgenössischen Komponisten: Sie ist nicht nur eine außergewöhnliche Stimmkünstlerin, sie ist auch eine hervorragende Cellistin. Darüber hinaus erlangte sie als Schauspielerin auf der Kinoleinwand Berühmtheit in dem Film-Epos „Heimat“ ihres Ehemannes Edgar

Reitz. Das Phänomen Salome Kammer lässt sich nur schwer in Worte fassen, diese Künstlerin muss man live erleben.



Günes Gürle stammt aus der Türkei und war Finalist der beiden renommierten Gesangswettbewerbe „Hans Gabor Belvedere“ in Wien (2004) und „Toti dal Monte“ in Treviso (2003). Nach seiner Gesangsausbildung in Istanbul und weiteren Studien bei Bruno de Simone in Treviso folgte ein Engagement an die Staatsoper Istanbul, wo er u. a. in der Titelpartie des Don Giovanni auftrat. Es folgten Auftritte an den Opernhäusern u. a. von Strassbourg und Treviso. Seit 2007 ist er Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein, wo er in Partien wie „Selim“ („Il turco in Italia“), „Don Giovanni“ oder „Giulio Cesare“ auftrat.

Als „zweifelloso vielversprechendes Talent“ bezeichnete Gidon Kremer den jungen lettischen Dirigenten **Gints Glinka**, der in Riga sowie an der Königlichen Dänischen Musikakademie in Kopenhagen studiert hat. Meisterkurse besuchte er bei Helmuth Rilling, Kurt Sanderling und Pierre Boulez. Stationen seiner Karriere waren Verpflichtungen am Royal Theater und an der Opera Academy in Kopenhagen. Glinka dirigierte u. a. die Kremerata Baltica, das Deutsche Kammerorchester Berlin und hat mit dem Dänischen

Radiosinfonieorchester Aufnahmen eingespielt. 2006 erhielt er in Lettland den „Great Music Award.“

Durch ihre jahrelange Tätigkeit im Bereich der Film- und Bühnenmusik sind **Bernhard Eichner** und **Peter Dornick** mit vielen musikalischen Genres vertraut. Zu ihren Arbeiten gehören unter anderem die Titelmusik zum Deutschen Filmpreis mit den Berliner Philharmonikern, Orchesterabende für die Gruppe „Wise Guys“ mit den Bremer Philharmonikern und dem WDR-Rundfunkorchester, aber auch – und zum Thema durchaus passend – die Orchestration des aktuellen Kinofilms „Abenteuer im Traumland“ anlässlich des 50jährigen Sandmann-Jubiläums.

So 31. Oktober 2010, 19.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle Duisburg
Karten 36 / 30 / 25 / 19 / 15 / 10 Euro
ermäßigt 20 / 16 / 13 / 10 / 8 / 5 Euro
(inkl. Gebühren)



Schlaf, Menschlein, schlaf

Wiegenlieder aus einer Welt mit dem Polyphonie Ensemble

Vera Westera, Gesang
Aline Asvian, Gesang
Niki Bahtsevanidou, Gesang
Ipek Böler, Gesang
Mustafa Meciloglu, Gesang und Oud
Tsvetomir Tsankov, Violine
Nico Brandenburg, Kontrabass
Heinz Hox, Akkordeon, Klavier
Bojan Vuletic, musikalische Leitung, Arrangements und Gitarre



Wiegenlieder verbinden Eltern und Kinder auf der ganzen Welt. Es sind die kleinen Momente des Glücks, der Liebe und der Vertrautheit, die diese oft einfachen Lieder zu traumhafter Musik werden lassen. Bojan Vuletic und sein Ensemble laden dazu ein, diese kleinen musikalischen Wunder aus der ganzen Welt mitzuerleben.

Tsvetomir Tsankov, seit Mai 2010 jüngster Konzertmeister der Duisburger Philharmoniker, vermag in grossartiger Weise der Violine eine fast menschliche Stimmfarbe zu geben.

Heinz Hox (Akkordeon und Klavier) und Nico Brandenburg (Kontrabass) zählen seit einigen Jahren zu den vielseitigsten deutschen Musikern der Jazz- und Weltmusik. Die Musiker verbindet, daß sie beim diesjährigen Höhepunkt der Konzerte des Projekts „Polyphonie“ gemeinsam mit einem grossen Ensemble (bestehend aus dem Kammerorchester der Duisburger Philharmoniker und einem Welt- und Jazz-Ensemble) grenz-

überschreitende Musik verschiedenster Kulturen dargeboten haben.

Wie bei „Polyphonie“ ist für die musikalische Leitung auch diesmal Bojan Vuletic verantwortlich, der durch eigens für das Konzert geschriebene Arrangements diese Wiegenlieder aus aller Welt auf eine persönliche und besondere Weise erklingen lassen wird. Die Sängerinnen Vera Westera, Aline Asvian, Niki Bahtsevanidou, der Sänger Mustafa Meciloglu und als besonderer Gast Ipek Böler aus Istanbul werden Ihnen die Lieder vortragen und gemeinsam mit Ihnen singen.

So 31. Oktober 2010, 14.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle Duisburg
Eintritt frei



Sleep-in

Musik und Geschichten für Kinder

Katharina Ritter, Geschichtenerzählerin
Georg Brinkmann, Klarinette
Michael Flügel, Klavier

„... Schlaf, Schäfchen schlaf...“ – Die Geschichte vom Mittagsschlaf
„Schlaf, Schäfchen schlaf“, singt die Mutter, aber das Mittagsschlaf denkt nicht daran, sich in den Schlaf singen zu lassen! „Wenn ich groß bin“, sagt das Mittagsschlaf, „spende ich meine Wolle für eine ganz tolle Mütze – eine gemütliche – eine schwarze!“
30 Minuten / geeignet für Leute ab 2 Jahren

Sa 30. Oktober und So 31. Oktober,
jeweils 12.00 Uhr

„... Sonst kommen die bösen Wölfe...“ – Geschichten und Schlaf-Schlummer-Traummusik
Geschichten und Musik für alle, die keine Lust haben, Schlafen zu gehen und für solche, die nur zu Bett gehen, wenn ihnen eine Gutenacht-Geschichte versprochen wird.

Katharina Ritter erzählt Geschichten zwischen Wachen und Träumen. Georg Brinkmann mit der Klarinette, Johannes Schenk am Klavier machen dazu Schlaf-Schlummer-Traum-Musik.
30 Minuten / geeignet für Leute ab 4 Jahren

Sa 30. Oktober und So 31. Oktober,
jeweils 14.00 Uhr

„... Maikäfer flieg...“ – Traum- und Alpträum-Geschichten
Abenteuer-Geschichten zwischen Wachen und Träumen – für Nachteulen und andere Schlafmützen.
30 Minuten / geeignet für Leute ab 6 Jahren

Sa 30. Oktober und So 31. Oktober,
jeweils 16.00 Uhr

Katharina Ritter ist in einer großen Familie in den Alpen aufgewachsen – singen war dort ganz normal. Küchenlieder beim Spülen, Reime in den Johannisbeeren, Wiegenlieder sowieso, damit die Geschwister endlich einschlafen. Im Erwachsenen-Leben war sie lange Produktions-Leiterin beim Film. Erst mit 35 Jahren hat sie ihren künstlerischen Ausdruck gefunden: Das mündliche Geschichten erzählen. Seither erzählt sie im In- und Ausland, auf Festivals, in Theatern, Museen, veröffentlicht Hör-Bilder-Bücher. Sie wurde 2005 als „Beste deutschsprachige Erzählerin“ ausgezeichnet und bei den Delphischen Spielen in Malaysia gewann sie Gold.

Alle Veranstaltungen
Philharmonie Mercatorhalle Duisburg,
Foyer
Eintritt frei, keine Vorbestellung erforderlich

Wiegenlieder

30./31. Oktober 2010



© Britta Pasmann

Singen mit „Canto elementar“

Mit Kindern der evangelischen Kindertagesstätte des Familienzentrums Hand in Hand in Essen und ihren Singpaten

Bei „Canto elementar“ geht es um die pure Freude am Singen. Die Singpaten, geschulte Seniorinnen und Senioren, singen in Großfamilienatmosphäre regelmäßig gemeinsam mit den Kindergartenkindern und den Erziehern. Es ist ein spielerisches und bewegungsorientiertes Singen – ein Singen ohne Leistungsdruck. Durch die Begeisterung der Singpaten und die Ausrichtung von „Canto elementar“ auf ganzheitliche Erfahrung werden die Erzieher motiviert, Singen in ihre tägliche Kindergartenarbeit zu integrieren. „Canto elementar“ ist eine Initiative von

„Il canto del mondo – Internationales Netzwerk zur Förderung der Alltagskultur des Singens e.V.“. Es wird zur Zeit in mehr als 100 Kindergärten, u. a. in Hamburg, Bremen, Köln, Berlin, Stuttgart, Düsseldorf, Dortmund, Bottrop, Lüneburg, Bonn, Recklinghausen, Waltrop und Oberhausen erfolgreich praktiziert. Im Rahmen einer kleinen Vortragsreihe, die jeweils am Samstag und Sonntag um 13.00 Uhr im Foyer der Mercatorhalle stattfindet, präsentieren die Mitarbeiterinnen von „Canto elementar“, Heidrun Haardt und Monika Thönnessen, ihre Arbeit.

Vortrag über die Arbeit von „Il canto del Mondo“
Sa 30. Oktober 13.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle,
Tagungsraum, Duisburg

Singen mit Kindern
Sa 30. Oktober 15.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle Duisburg,
Tagungsraum
Eintritt frei, keine Vorbestellung erforderlich



Das Wiegenlied

Gesellschaftliche Hintergründe und entwicklungspsychologische Aspekte rund um das Schlaflied mit Dr. Inge Cordes und Prof. Dr. Christiane Schurian-Bremecker

Welche Rolle spielt die Melodie im Wiegenlied? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Inge Cordes. Dabei soll herausgehoben werden, dass kulturenübergreifend der Begriff Wiegenlieder mehrere Typen umfasst, die mit verschiedenen Funktionen verbunden sind und deren Anwendung mit dem Alter des Kindes in Zusammenhang steht.

Inge Cordes studierte an der Pädagogischen Hochschule in Bremen und an der Universität in Tübingen Pädagogik, Psychologie und Biologie. Ein weiteres Studium im Fach Musik erfolgte später an der Bremer Universität, das sie 2003 mit einer Dissertation abschloss, in der die Bedeutung der Melodie in der Musik, speziell dem Singen, und deren Herkunft untersucht wurde. Als Musikwissenschaftlerin forscht sie zurzeit über Erscheinungsformen und Wirkungen der Melodie in Klage Liedern.

Wiegenlieder sind auch heute ein wichtiges Element kindlicher Einschlafrituale. Der Übergang vom Wachsein zum Schlafen fällt den meisten Kindern schwer. Wiegenlieder, tragen zur Beruhigung und Ruhe aller Beteiligten bei. Was jedoch ist ein Ritual? Welche Bestandteile hat ein Ritual? Und welche Funktionen hat der rituelle Charakter von Wiegenliedern? Anhand von drei Thesen erläutert Prof. Dr. Schurian-Bremecker die gesellschaftliche und soziale Relevanz von Wiegenliedern.

Christiane Schurian-Bremecker studierte zunächst Europäische Ethnologie an der Philipps Universität in Marburg. Anschließend wechselte sie an die Universität Kassel, wo sie im Jahr 2007 habilitierte mit dem Thema „Kindliche Einschlafrituale im Kontext sozialer und kultureller Heterogenität“. Sie ist Privatdozentin am Institut für Sozialpädagogik und Soziologie der Lebensalter der Universität Kassel, in dessen Rahmen



sie das empirische Projekt zu „Migration und Erinnerung“ initiierte. Seit März 2010 hat Christiane Schurian-Bremecker die Professur „Methoden Sozialer Arbeit“ an der CVJM-Hochschule / International YMCA University of Applied Sciences Kassel inne.

So 31. Oktober, 13.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle Duisburg,
Tagungsraum
Eintritt frei, keine Vorbestellung erforderlich



Begleitveranstaltungen der Volkshochschule Duisburg

Die Mutter an der Wiege – gemalte Innigkeit
Vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert.
Vortrag zur Kunstgeschichte
Dr. Gisela Luther-Zimmer
Montag, 20. September 2010,
18.00 – 19.30 Uhr
Eintritt 5 Euro

Schlafe, was willst du mehr? – Sinn und Poesie deutscher Wiegenlieder
Vortrag von Daniel Beuthner und Dr. Claudia Kleinert
Donnerstag, 23. September 2010,
18.30 – 20.00 Uhr
Eintritt 5 Euro

Schlafe süß...
Zur Bedeutung von Liedern zur Nacht für Kind, Mutter und Vater
Vortrag von Prof. Werner Rizzi (Folkwang Hochschule Essen)
Dienstag, 26. Oktober 2010,
18.00 – 19.30 Uhr
Eintritt 5 Euro

Wiegenlieder
Konzertlesung mit dem Niehusmann Gitarrenduo und Jörg Mascherrek (Sprecher)
Donnerstag, 28. Oktober 2010,
17.00 – 18.00 Uhr
(freiwillige Kostenbeteiligung erbeten)

Ausführliche Informationen unter:
www.vhs-duisburg.de,
Tel. 0203-283 4321
Alle Veranstaltungen finden in der Volkshochschule, Königstraße 47, Stadtmitte, statt.
Eintrittskarten erhalten Sie an der Abendkasse eine halbe Stunde vor Beginn.

Service RUHR.2010

Info-Hotline RUHR.2010:
Tel. +49(0)1805-45 2010*

Buchungs-Hotline für Tickets:
Tel. +49(0)1805-15 2010*,
www.ruhr2010.de/tickets

Servicebüro im Theater Duisburg
Opernplatz (Neckarstr. 1), 47051 Duisburg
Tel. 0203 / 3009 – 100
servicebuero@theater-duisburg.de

Opershops Duisburg
Düsseldorfer Str. 5 – 7, 47051 Duisburg
Tel. 0203 / 57 06 – 850
shop-duisburg@deutsche-oper-am-rhein.de

Wochenendpass für alle Veranstaltungen „Wiegenlieder“
58 Euro, ermäßigt 30 Euro

Veranstaltungskalender RUHR.2010:
www.ruhr2010.de/veranstaltungen

Unterkünfte und Reiseangebote der Ruhr Tourismus GmbH:
Tel. +49(0)1805-181610*,
www.ruhr-tourismus.de

Kulturhauptstadt mit Bus & Bahn:
www.ruhr2010-mit-bus-und-bahn.de

Barrierefreies Reisen:
www.ruhr2010-barrierefrei.de

Merchandise-Shop:
www.ruhr2010.de/shop

KOMM ZUR RUHR!
www.ruhr2010.de,
www.ruhr2010.de/TV
www.ruhr2010.de/service/newsletter

RUHR.2010 in Social Networks:
www.twitter.com/ruhr2010
www.twitter.com/ruhr2010tv,
www.facebook.de/ruhr2010
www.myspace.de/ruhr2010,
www.youtube.com/ruhr2010khs

Ausgewählte Tagestipps zum Download:
www.ruhr2010.de/tagestipps



Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010

Impressum

Herausgeber
Duisburger Philharmoniker
Dr. Alfred Wendel, Intendant
www.duisburger-philharmoniker.de

In Kooperation mit
RUHR.2010 GmbH
„Essen für das Ruhrgebiet“
Brunnenstraße 8
Postfach 10 30 11
45128 Essen
Tel. 0201/888 20 10
info@ruhr2010.de
www.ruhr2010.de
Geschäftsführung RUHR.2010 GmbH
Dr. h. c. Fritz Pleitgen (Vorsitz)
Prof. Dr. Oliver Scheytt
Künstlerische Direktorin
Stadt der Kulturen
Asli Sevindim

Künstlerische Leitung
Asli Sevindim
Dr. Alfred Wendel
Programmleitung
Dr. Alfred Wendel
Projektmanagement
Anja Renczikowski
Koordination RUHR.2010
Susanne Adam
Ria Jansenberger
Friederike Zenk
Bühnenbild / Rahmgestaltung
Cordula Körber
Bild-/Text-Redaktion
Anja Renczikowski
Redaktionsschluss
10.09.2010

Projektpartner
WDR 3
Kreation & Design
Huber* Kommunikation, Wuppertal
www.huber-kommunikation.de
Druck
pafrath print & medien gmbh,
Remscheid

Gesellschafter und öffentliche Förderer von RUHR.2010



Initiativkreis Ruhr
Der Bauauftrag der Bundesregierung für Kultur und Medien

Hauptspensoren von RUHR.2010



HANIEL
VORWEG GEHEN

Finanzgruppe

Unser besonderer Dank gilt dem Bettenhaus Käthe Mandel und dem Spielzeughaus Roskothsen – Die Kunst zu Spielen in Duisburg für die freundliche Unterstützung.

Änderungen vorbehalten



* Festnetztarif 0,14 EUR/Min., Mobilfunkpreis maximal 0,42 EUR/Min.